

Die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer in der Oberstufe

	Geographie	Geschichte	Pädagogik	Philosophie	Sozialwissenschaften
Schwerpunkte	<p>Leitfrage: Wie handele ich verantwortungsvoll im Lebensraum Erde ?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitgefächerter und mehrdimensionaler Blick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen und auf unsere Erde als Lebensraum, den wir gestalten und schützen sollen. • Raumstrukturen erkennen, erklären und begründen • Thematische Schwerpunkte: (u.a.) <ol style="list-style-type: none"> 1. Leben und Wirtschaften in unterschiedlichen Kulturräumen (Deutschland, Europa, Erde) 2. Leben in unterschiedlichen Klimazonen 3. Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistung 4. Städtet als Lebensräume, z.B. in unterschiedlichen Kulturkreisen 5. Die Welt im Globalisierungsprozess Hierbei soll die "Schönheit" des Lebensraums Erde verknüpft werden mit der Sicht auf Problemkreise, so dass Verständnis für die gesellschaftlichen Veränderungen und Entscheidungsprozesse gefördert wird. <p>Das Fach Geographie verknüpft Aspekte aus den Bereichen Geschichte, Sozialwissenschaften / Politik, Naturwissenschaften miteinander unter der überge-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • reflektierte Auseinandersetzung mit Geschichte (aus der Vergangenheit für die Gegenwart und • Zukunft lernen (Schaffen eines "historischen Bewusstseins"), • Geschichte aus unterschiedlicher Perspektive sehen, verstehen und kritisch untersuchen, • Entwicklung einer eigenen Identität, • Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven (Emanzipation, ...), • Sensibilisierung zur Werteerziehung (Frage nach der Schuld (Freund-Feind-Schema)), • Sensibilisierung für das Übernehmen von sozialer Verantwortung, • Sensibilisierung zur aktiven Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, • Fördern der Urteils- und Handlungskompetenz, • Entwicklung von menschlichen Gesellschaften (anderen Kulturen), • Sensibilisieren für aktuelle Geschehen, • Geschichts- und Erinnerungskultur, • Deutschland, Europa und die Welt <p>Inhalte: EF :</p>	<p>EF:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse (Pädagogisch denken lernen durch Erarbeitung unterschiedlicher Erziehungssituationen) 2. Lernen und Erziehung (Unterschiedliche Lerntypen – Wie lerne ich?) <p>Q1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (Betrachtung der Entwicklung aus psychologischer, psychosozialer, kognitiver, moralischer... Perspektive/ Wie kann Erziehung hier in verschiedenen Lebensphasen unterstützen und identitätsfördernd begleiten?) <p>4. Identität</p> <p>Q2:</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Werte; Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (Schule früher und heute) 6. Pädagogisch Professionalisierung in verschiedenen Institutionen (Pädagogische Berufe) 	<p>Auseinandersetzung mit den Fragen, über die die Menschen immer schon nachgedacht haben und nachdenken – auch wenn es keine endgültigen Antworten gibt:</p> <p>„Was ist der Mensch?“ Wie unterscheiden sich Mensch und Tier? Was macht den Menschen zu einem besonderen Lebewesen? ...</p> <p>„Was heißt es, moralisch zu sein?“ Was ist eigentlich Moral? Gibt es in unterschiedlichen Kulturen andere Wertvorstellungen? Gibt es Normen, die global gelten? Dürfen wir alles tun, was wir tun können, z.B. Menschen klonen? Haben Tiere Rechte? Was ist Schuld, Strafe, Gerechtigkeit? ...</p> <p>„Wozu brauchen wir eigentlich einen Staat?“ Wann darf der Staat in die Freiheitsrechte der Bürger eingreifen?</p> <p>Welche Herrschaftsform ist die beste?</p> <p>Wann ist Widerstand gerechtfertigt? ...</p> <p>„Wieweit reicht das menschliche Erkenntnisvermögen?“ Kann die Existenz Gottes bewiesen werden? Wie kommt die Welt in den Kopf? ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialwissenschaften bilden ein Integrationsfach der drei Disziplinen Soziologie, Politologie und Wirtschaftswissenschaften. In der Ef werden alle drei Disziplinen zunächst vorgestellt und nacheinander und unabhängig voneinander unterrichtet. Thematische Schwerpunkte der Soziologie: Jugendsoziologie; der Politologie: Das politische System der Bundesrepublik, Parteien, Wahlsystem, Verbände etc. ; der Wirtschaftswissenschaften: Markt und Marktversagen, Rolle des Staates im Wirtschaftssystem. • Am Ende der EF wird anhand eines frei gewählten, aktuellen Themas der Integrationscharakter der Sozialwissenschaften deutlich • Ab der Q1 arbeiten wir mit dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Wirtschaftspolitik“. Es geht sowohl um nationale wie europäische und globale Politikmodelle.

	<p>ordneten Sichtweise, wie wird der Lebensraum Erde geprägt und welche Gestaltungsmöglichkeiten sind vorhanden.</p>	<p>Christentum-Islam; Menschenrechte; „Fremdsein“-Integration, Q1/Q2: Deutsches Reich im 19. Jh. (Napoleon; Revolution von 1848, Reichsgründung 1871; Industrialisierung und die Lösung der „Sozialen Frage“; Imperialismus; 1. Weltkrieg; Versailler Vertrag; Weimarer Republik; Nationalsozialismus; 2. Weltkrieg; BRD/DDR; Kalter Krieg; Revolution von 1989 (Wiederherstellung der deutschen Einheit); Krieg und Frieden in der Geschichte (Westfälischer Frieden, Völkerbund, Friedens Macht Europa)</p>			
<p>Zugehens- und Arbeitsweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenwarts- und Zukunftsorientierung • Anschaulichkeit • Arbeiten mit Karten, Diagrammen, Tabellen, Modellen, • Verknüpfung der Aussagen vielfältiger Materialien • Exkursionen, Kartierungen, Befragungen • aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld werden einbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit schriftlichen Quellen, Karten, Statistiken, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Fotos, Filmen • Geschichte online (dhm-lemo; khan academy) • Offene und kooperative Lernformen • Diagnoseverfahren • gute Anbindungsmöglichkeiten an aktuelle Entwicklungen und persönliches Umfeld • Nutzung außerschulischer Lernorte (z.B Diözesanmuseum: Wunder Roms; Dalheim: Luther; Kalkriese: • Römer und Germanen, Arminius; Wewelsburg) 	<ul style="list-style-type: none"> • Texterarbeitung (Fallbeispiele und Sachtexte), schwerpunktmäßig: Texte zusammenfassen, bestimmte Aspekte eines Textes sinnvoll strukturiert herausstellen, im Unterricht erlerntes Fachwissen auf Textinhalte anwenden/vergleichen, Formulieren pädagogischer Handlungsoptionen, fachbezogene Stellungnahmen ... • Unterrichtsgespräche, Partner- und Gruppenarbeit • Offene Lernformen, zum Beispiel Rollenspiele und Expertenrunden • Filmanalysen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt des Unterrichts sind Fragen, nicht Texte! Die philosophischen Texte werden in der Auseinandersetzung zu „Gesprächspartnern“ (kein zusätzlicher Deutschunterricht!). • Auch Bilder, Filme, Musikstücke, Gedankenexperimente und Geschichten bieten Anlass zu Gesprächen und Diskussionen. • Man lernt, fremde Texte zu verstehen und es werden freie eigene Texte geschrieben. 	<p>Sozialwissenschaften bedienen sich neben den klassischen Methoden auch der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragungen, Experimente, Beobachtungen.</p>
<p>Was muss ich „mitbringen“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse an dem, was in der Welt geschieht, d. h. wie sieht das aktuelle, wie wird das zukünftige Zusammenleben der Menschen aussehen 	<p>Interesse an Geschichte und</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Arbeit v.a. mit Quellen, • Neugier, • Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Vorurteilen und 	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse an der Auseinandersetzung mit pädagogischen Inhalten, • Interesse an der Auseinandersetzung mit der eigenen Identitäts- 	<ul style="list-style-type: none"> • Mut, sich des eigenen Verstandes zu bedienen • Neugier und Aufgeschlossenheit • Lust am Fragen, Reden und Denken 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer Sozialwissenschaften wählen möchte, sollte unbedingt neugierig sein auf unsere Gesellschaft und die sie bestimmenden und die

	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse an der Frage, wie wir Menschen mit der Erde umgehen und welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt • Interesse am verantwortlichen Mitgestalten unseres Lebensraumes und der Erde • Interesse (Gefühl) für den Umgang mit Zahlen (mathematischer Geist) 	<p>Stereotypen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Gesellschaft zu gestalten • Bereitschaft, interdisziplinär zu arbeiten (Religion, Erdkunde, SoWi, Philosophie, Kunst...) 	<p>werdung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse an der Texterarbeitung, da das Fach sehr textlastig ist, • Mut, sich in Rollenspielen und Expertenrunden zu präsentieren... 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zum kritischen Fragen und zum eigenständigen Urteilen • Interesse an den Fragestellungen des Faches und daran, den eigenen Standpunkt zu finden und zu vertreten <p><i>„Bist du ein nachdenklicher Mensch? Diskutierst du gern mit anderen über spannende und schwierige Fragen? Möchtest du wissen, was andere Menschen glauben und denken, was Philosophen geschrieben haben und was die Religionen? Dann bist du in diesem Fach genau richtig!“</i></p>	<p>sie organisierenden Parteien, Verbände, Einzelinteressen usf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bereitschaft, selbst empirisch zu arbeiten bzw zu lernen ist eine Grundvoraussetzung: • Der Lohn: Viele Fähigkeiten und Erkenntnisse, die in ganz unterschiedlichen Studienfächern von Nutzen sein können, die Fähigkeit, das eigene Leben in der Gesellschaft verantwortbar zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Wenn Ihr das nicht macht, machen es Andere, vermutlich Dümmere...
--	--	--	--	--	--